Fachtag – 9.10.2018

für Bewohnervertretungen

aus Niedersächsischen Werkstätten

Veranstalter:

Petra Wontorra, Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderungen

---

Wer hat den Fachtag vorbereitet?

Frau Marion Ellerbrock
Diakonie Himmelsthür, Bewohnervertretung Wildeshausen

Frau Barbara Nitsch
Diakonie Himmelsthür, Bewohnervertretung Wildeshausen

Herr Benjamin Unnerstall
Diakonie Himmelsthür, Bewohnervertretung Wildeshausen

Herr Rüdiger Bischoff
Diakonie Himmelsthür, Bewohnervertretung Witze

Herr Sascha Jansen
Bewohnervertretung Rothenburger Werke

Termin:	**Dienstag, 09. Oktober 2018**
Ankommen:	**ab 9:00 Uhr Begrüßungskaffee**
Veranstaltung:	**10.15 Uhr – 15.30 Uhr**
Ort:	**Freizeitheim Vahrenwald, Vahrenwalder Str. 92, 30165 Hannover**

Programm

Ab 9.00 Uhr Begrüßungskaffee,
Verkauf der Essensmarken

10.15 – 10:30 Uhr Begrüßung:

Frau Wontorra, Landesbeauftragte
für Menschen mit Behinderungen

Frau Nitsch, Diakonie Himmelsthür,
Bewohnervertretung Wildeshausen

Gruppen: Ablaufplan

Gruppen 1 – 4: (auf die Vormittags-Gruppen bezogen)

Uhrzeit	Programm
Ab 9:00 Uhr	Ankommen bei Kaffee und Tee
10:15 Uhr	Begrüßung
10:30 – 11:00 Uhr	Feuerwehrvortrag
11:00 – 12:30 Uhr	Arbeitsgruppe
12:30 – 13:30 Uhr	Mittagessen
13:30 – 15:00 Uhr	Arbeitsgruppe
15:00 – 15:30 Uhr	Verabschiedung

Gruppen 5 – 7 und Assistentinnen und Assistenten: (auf die Vormittags-Gruppen bezogen)

Uhrzeit	Programm
Ab 9:00 Uhr	Ankommen bei Kaffee und Tee
10:15 Uhr	Begrüßung
10:30 – 12:00 Uhr	Arbeitsgruppe
12:00 – 13:00 Uhr	Mittagessen
13:00 – 13:30 Uhr	Feuerwehrvortrag
13:30 – 15:00 Uhr	Arbeitsgruppe
15:00 – 15:30 Uhr	Verabschiedung

Gruppe 1.)
Wohnen mit persönlichem Budget / BTHG

Was ändert sich durch das Bundesteilhabegesetzt? Wir wollen uns insbesondere mit der Frage beschäftigen, wie kann ich wohnen wenn der Bundesteilhabegesetz vollständig in Kraft getreten ist, das wird mit einer Ausnahme 2020 so sein. Dann gibt es keine Unterscheidung mehr zwischen Wohnen in einer Einrichtung (z.B. Wohnheim oder Wohngruppe) und dem Wohnen in einer eigenen Wohnung. Was kann das für Sie heißen? Die Gruppe wird von Herrn Jähnert moderiert, der auch ins Thema einführt.

Moderation: **Herr Jähnert (Raum 9)**

Gruppe 2.)
Die Arbeit der ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung

Seit dem 1. Januar 2018 gibt es die Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatungs-Stellen (EUTB). Die Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung beantwortet Ihnen viele Fragen. Zum Beispiel, wenn Sie Fragen haben zur Assistenz oder zu Hilfsmitteln oder wenn Sie wissen wollen, was ein Teilhabeplan ist. In einer EUTB arbeiten immer auch Menschen mit Behinderungen. Sie sind die Expertinnen und Experten in eigener Sache. In diesem Workshop erfahren Sie, was die EUTB genau macht und an wen Sie sich konkret wenden können

Moderation: **Frau Schrader (Raum 10)**

Gruppe 3.)
Sexualisierte Gewalt und (Gewalt-) Prävention

Frauen und Männer können sexualisierte Gewalt erleben. Sexualisierte Gewalt bedeutet, dass eine Person Macht an einer anderen Person ausübt. Dabei spielen Berührungen und Sex eine Rolle. Das will aber nur eine Person, die andere möchte das nicht. In dieser Gruppe geht es darum, woran man sexualisierte Gewalt erkennt. Wir sprechen auch darüber, wie man sich wehren kann und was man tun kann, damit das nicht passiert. Es wird besprochen was Sie für die Bewohnerinnen und Bewohner in Ihrem Wohnheim tun können.

Am Vormittag NUR für Frauen!
Am Nachmittag NUR für Männer!

Moderation: **Frau Behrens und Frau Rimpo (Kulturwerkstatt)**

Gruppe 4.)
Rechte und Pflichten der Bewohnervertretung
Bewohnervertretungen sollen nach unserer Auffassung zwei wichtige Aufgaben erfüllen: sie sollen dafür sorgen, dass Menschen mit Behinderungen in den

Wohneinrichtungen so leben können, dass sie möglichst viel Raum zu eigenverantwortlicher Gestaltung ihrer Lebensumstände haben und ihre Selbstbestimmung gefördert wird. Außerdem sollen sie dazu beitragen, dass Menschen aus Wohneinrichtungen die Möglichkeit haben, in eine andere selbstbestimmtere Wohnform zu wechseln.
In dieser Gruppe geht es um die Frage, welche Rechte Bewohnervertretungen haben und wie sie diese auch in dem oben beschriebenen Sinne nutzen können. Diese Gruppe wird von Herrn Scharrelmann moderiert, der auch ins Thema einführt.

Moderation: **Volkhard Scharrelmann (Raum 15)**

Gruppe 5.)
Welche Möglichkeiten habe ich mich als Mensch mit Behinderungen in der (Kommunal-) Politik zu engagieren?
Politik wird nicht nur im Bundestag und in den Landtagen gemacht, sondern auch vor Ort, in der Stadt, in der wir leben. Und hier haben wir die größte Chance wirklich mitzuwirken.
Wie das gehen kann, soll in dieser Gruppe besprochen werden.
Dazu haben wir Herr Klaus Dickneite eingeladen, der selbst eine Behinderung hat, er ist Rollstuhlfahrer, der aber auch Ortsbürgermeister in Hannover-Anderten ist.
Er wird mit Ihnen diskutieren, über seine Erfahrungen berichten und bestimmt viele Tipps für Sie haben.

Moderation: **Herr Dickneite (Raum 11)**

Gruppe 6.)
Die Arbeit der Bewohnervertretung sichtbarer (transparenter) machen, aber wie?
Fast alle Bewohnvertretungen haben das Problem, dass die Bewohnerinnen und Bewohner die Arbeit nicht bemerken oder sich nicht dafür interessieren.
In dieser Arbeitsgruppe wollen wir Ihnen Tricks vorstellen, wie Sie ihre Arbeit bekannter machen. Dafür haben wir Frau Weidner eingeladen, die sich schonlange mit dem Thema beschäftigt und auch eine Menge Erfahrung in dem Bereich hat. Es geht in dieser Gruppe aber auch um einen Erfahrungsaustausch, was tun Sie vor Ort, um Ihre Arbeit bekannter zu machen.
Vormittags: Die Gruppe ist nur für Frauen

Moderation: **Frau Weidner (Raum 12)**

Gruppe 7.)
„Klangschalen mein alltäglicher Begleiter“ – Ein-Klang für mich
Die zahlreichen Anwendungsmöglichkeiten der Peter Hess®-Klangmassage, geben uns auch in diesem Workshop die Möglichkeit, durch zielgerichtete Klangspiele mit den Klangschalen, unsere vorhandenen Sinne besser wahrzunehmen, uns wieder

mehr zu spüren, zur Ruhe zu kommen, Stress abzubauen sowie gestärkt und fröhlich durchs Leben zu gehen.
Eine mit Klangschalen geführte Fantasiereise rundet den Workshop ab und lädt uns zum Träumen ein und unsere Fantasie und Kreativität zu fördern.
In diesem Workshop lernen Sie einige Variationsmöglichkeiten der Peter Hess®-Klangmassage
als Entspannungsmethode kennen und haben die Möglichkeit, diese als Anregung mit in Ihre Wohnstätte zu nehmen.

Moderation: **Frau Münkel (Raum 13)**

Feuerwehrvortrag: Brandschutz und Ablauf im Notfall
Dieser Vortrag wird für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer angeboten: Heute stellt die Jugendfeuerwehr aus Niedersachsen ihre Arbeit vor. Die Jugendlichen geben einen kurzen Einblick in die Jugendarbeit und berichten über all das, was die Jugendfeuerwehr ausmacht. Dazu wird es ein paar kleine Übungen zum Mitmachen geben. An einer Info-Ecke/einem Infostand beantworten die Mitglieder der Jugendfeuerwehr ihre Fragen.

Moderation: **Jugendliche und Erwachsene von der Feuerwehr Niedersachsen (Großer Saal)**

Angebot nur am Vormittag
AG für Assistentinnen und Assistenten:
Dies ist ein Workshop nur für Assistentinnen und Assistenten. Ziel ist ein Austausch zwischen Wohnstätten auf dem Land und in der Stadt: Was für Unterschiede gibt es? Was gibt es in der Umgebung? Worauf ist zu achten? Die Assistentinnen und Assistenten vernetzen sich und tauschen sich untereinander aus.

Moderation: **Frau Brümmer (Cafeteria)**

15.00 Uhr **Verabschiedung**
Frau Wontorra, Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderungen

Frau Ellerbrock, Diakonie Himmelsthür, Bewohnervertretung Wildeshausen

Während der Mittagspause haben Sie die Wahl zwischen zwei verschiedenen Menüs.

Essen 1:
Folienkartoffel mit Salat für 6,50 Euro
Essen 2:
Gyros mit Reis für 6,50 Euro

Bitte die Essensmarken gleich bei der Ankunft kaufen.

Die Kosten werden nicht von uns übernommen. Da die Teilnahme an der Veranstaltung als Aufgabe der Bewohnervertretungen entsprechend der Heimmitwirkungsverordnung zu betrachten ist, müssen die Fahrtkosten und die Kosten für die Verpflegung von dem jeweiligen Heimträger übernommen werden.

Sie können jedoch auch in der Umgebung andere Lokalitäten aufsuchen.